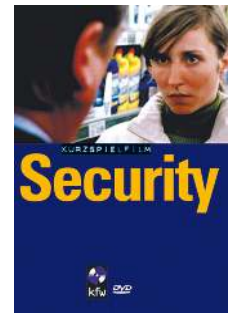


AUSGABE 1/2011

Neue Sampler DVD: „Wahrheit“

Bin ich schuld am Tod meines Kindes? Darf man lügen für den guten Zweck? Fragen wie diese werden thematisiert im neuen DVD-Sampler der Fachstelle Medien mit dem Titel „Wahrheit“.

Der neue Sampler behandelt in vier kurzen Filmen Fragestellungen über den Umgang mit der Wahrheit. Dabei sind die Filme nicht moralinsauer sondern durchweg anregend, teilweise lustig - manchmal dramatisch:



15 Minuten Wahrheit

Nico Zingelmann, Deutschland 2007, 18 Min., f., Kurzspielfilm, ab 14 J.

Dem 50-jährigen Georg Komann und einigen seiner Kolleg(inn)en bei der Jaffcorp Investment AG wird überraschend und ohne angemessene Entschädigung gekündigt. Sie stehen vor dem persönlichen Aus, denn sie wissen, dass niemand sie mit über 50 Jahren neu einstellt. Komann stellt seinen Chef Sebastian Berg zur Rede. Es beginnt ein Gesprächsduell, das beider Leben verändern könnte, in jedwede Richtung, ein Gespräch von 15 Minuten. Gegenseitige Tricks, Erpressung, geheimes Wissen... . Am Ende gehen die Arbeitnehmer als Sieger vom Platz. Der politische Wirtschafts-Thriller beschäftigt sich mit der Frage, in welchem Verhältnis es steht, dass Unternehmen Personal entlassen, obwohl sie keine Umsatzeinbrüche, sondern steigende Gewinne verzeichnen und in wie weit es ethisch vertretbar ist, wenn Arbeitnehmer sich an der Firma schadlos halten. Ein hochaktueller Film vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise.

Nachts das Leben

Julia Schwarz, Deutschland 2007, 15 Min., f., Kurzspielfilm, ab 14 J.

Der Arzt Thomas plant mit seinem Sohn für die kommende Nacht die Beobachtung einer Mondfinsternis vom Dach des Hauses. Als er zu einem Notfall, bei dem eine Studentin lebensgefährlich verletzt wird, in ein Krankenhaus gerufen wird, vergisst er die Verabredung. Weil er die Mutter nicht wecken kann, steigt der Junge allein auf das Dach und stürzt in die Tiefe. Ein älterer Mann, der seinen Hund ausführt, findet den toten Jungen im Hof. Wortlos und unfähig, einander zu berühren bzw. Trost zu spenden, begegnen sich Mutter und Vater im Krankenhaus und im Elternschlafzimmer. Drei Wochen später nimmt Thomas seinen Nachtdienst im Krankenhaus wieder auf. Der Dialog mit einem Kollegen zeigt, dass er den Tod des Sohnes psychisch noch nicht bewältigt hat. In der Kantine begegnet er der Studentin, die ihm für ihre lebensrettende Operation dankt. Währenddessen begegnet die Mutter auf dem Dach dem älteren Mann. In parallel laufenden Dialogen in der Kantine und auf dem Dach ereignen sich Ansätze zu einer Verarbeitung des Todesfalls, die letztlich niemanden ohne Schuld zurücklässt, aber Möglichkeiten und Chancen zur Vergebung aufzeigen. So können sich Vater und Mutter in der Schlusszene gegenseitig in den Arm nehmen, während ein neuer Tag anbricht. Ein sehr bewegender und kunstvoller Film zu Fragen der Schuld bzw. des Umgangs mit Schuldgefühlen. Aufwühlend.

Security

Lars Henning, Deutschland 2006, 13 Min., f., Kurzspielfilm, ab 14 J.

Ein Kaufhaus-Detektiv bei der täglichen Arbeit. Er entdeckt eine Ladendiebin, die ein Päckchen unter ihrer Jacke verschwinden lässt. Er ist sich seiner Sache sicher, will aber die Konsequenzen der Anzeige nicht verantworten und lässt die Frau mit östlichem Akzent gehen, nachdem sie ihm in seinem Büro auch noch erklärt, sie wäre bereit alles zu tun, wenn er sie laufen ließe. Tags darauf entdeckt er sie erneut im Laden, wie sie ungeniert - sich seiner Beobachtung bewusst - klaut. Er stellt sie zur Rede und spricht eine Einladung zum Essen aus. Da erlebt er eine Überraschung: sie weist sich aus als Mitarbeiterin der Ladenkette, die den Sicherheitsdienst zu kontrollieren hat.

Ein interessanter Film über den Umgang mit Normen, zur Frage, wer kontrolliert wen.

Der Chinese

Tove Cecilie Sverdrup, Norwegen 1998, 7 Min., f., Kurzspielfilm, ab 8 J.

Die elfjährige Ida wird von ihrem Vater dazu verdonnert, auf ihren kleinen Bruder Jon aufzupassen. Sie ist wütend darüber, nicht mit den anderen Kindern draußen spielen zu können, denn Jon ist erkältet und darf nicht hinaus. Ihren Ärger lässt sie auf subtile Weise an dem kleinen Bruder aus. Mit gezielten Fehlinformationen (Jon sei eigentlich ein Chinese, denn jedes vierte Kind sei ein Chinese) verängstigt sie Jon und bringt es schließlich fertig, ihm nicht nur seine größten Schätze abzuschwatzen, sondern auch noch als seine einzige Verbündete dazustehen. Ein witziger Film auch schon für kleinere Kinder zum Thema Lüge.

Die DVD kostet 25,- Euro zzgl. Versandkosten und kann bei der Fachstelle bestellt werden

Mit dem kfw-Bouquet auf der Spielfilmwiese grasen ...



Ab sofort bietet das Katholische Filmwerk für katholische und evangelische Medienzentralen ein Videma-Nachfolgemodell an.

Mit diesem Lizenzierungsmodell haben wir die Möglichkeit aus einer Gesamtliste von über 1.000 Spielfilmen Vorführrechte an Entleihkunden ausschließlich aus den Bereichen Schule und Kirchliche Institutionen/Pfarrgemeinden weiterzugeben. Damit können die Vorführungen auch durch Kunden mit ihren eigenen Medien durchgeführt werden (Private Kauf-DVD oder Videotheks-/Bibliothek-DVD).

Es ist jedoch sicherzustellen, dass keine Gewinnerzielung verfolgt wird. Die nicht-gewerblichen Regularien sind strikt zu beachten. Der Flyer zum Thema, sowie eine vierteljährlich erscheinende Gesamttitelliste als pdf sind unter:

www.fachstelle-medien.de herunterladbar.

Die Einzellizenz kann zu einer Kostenpauschale von 40 € pro Film und Vorführung über uns erworben werden.

Wenn Sie an einer solchen Nachlizenzierung interessiert sind, setzen Sie sich mit uns in Verbindung und wir schicken Ihnen das entsprechende Formular zu.



Referent der Fachstelle wechselt in den Pastoralen Dienst

„Du sollst Kirche ein Gesicht geben.“ So lautet das elfte Gebot, das die letzten siebeneinhalb Jahre im Leben von Stefan Müller-Guggemos geprägt hat. Ab dem 1. Februar gibt in der Seelsorgeeinheit Tübingen Kirche ein Gesicht. Seit 2003 hat der 42-jährige Theologe im Team der Fachstelle Medien in Stuttgart Gemeinden, Seelsorgeeinheiten und Einrichtungen beraten, die Öffentlichkeitsarbeit in Blick nehmen oder ihrem Gemeindebrief eine neue inhaltliche Ausrichtung geben wollten. In dieser Zeit ist er in der Diözese viel herumgekommen und hat die verschiedensten Facetten und Probleme von Kirchengemeinden und ihren Strukturen, die in der Öffentlichkeitsarbeit zu Tage treten, kennen gelernt. Das Anliegen, das hinter der Unterstützung kirchlicher und damit gemeindlicher Öffentlichkeitsarbeit steckt, christliche Botschaft in die Gesellschaft hinein zu verkünden und ihr ein Gesicht zu geben, steht dabei für den medienversierten Pastoralreferenten im Vordergrund. Dass er nun wieder in den Gemeindedienst zurückkehrt, ist auch diesem Wunsch geschuldet, kirchliches Handeln immer wieder neu an gesellschaftlicher und gemeindlicher Wirklichkeit auszurichten. Wenn der Pastoralreferent, der ehrenamtlich in den letzten Jahren auch im Team der NotfallseelsorgerInnen im Landkreis Tübingen mitgearbeitet hat, nun wieder in die Gemeinde geht, dann ist er sich der Herausforderung, die die Situation von Kirche, vor allem strukturell mit sich bringt, durchaus bewusst. Er freut sich aber schon auf die Begegnung mit den Menschen, die der Kirche in Tübingen auch im kritischen Gegenüber ein Gesicht geben. Anfragen zum Thema "Öffentlichkeitsarbeit" richten Sie nun an: fm@bo.drs.de



Nikolausaktion 2010 - ein großer Erfolg



Die Marke von **40.000** verkauften Nikoläusen wurde diese Jahr geknackt. Erneut hat sich die Aktion der Fachstelle als großer Erfolg erwiesen. Dabei hat die Aktion "Mein Name ist Nikolaus" mittlerweile viele wichtige Aspekte.

Als Bewusstseinsaktion versucht sie den Gedenktag des Heiligen Bischofs auch als solchen zu gestalten und ihn nicht völlig von der Figur des Weihnachtsmanns ablösen zu lassen. Viele Gemeinden, Kindergärten und Kindertageseinrichtungen bestellen bei der Fachstelle die "echten" Nikoläuse.

Als regionale und "faire" Aktion werden Nikoläuse von einem regionalen Hersteller und fair gehandelte Nikoläuse der Gepa angeboten.

Verpackung und Versand der Nikoläuse erfolgt in den Neckartalwerkstätten und

die Aktion unterstützt damit Menschen mit Behinderung.

Und schließlich geht der Erlös der Aktion an Kinderhilfsprojekte der Caritas. Dieses Jahr sind das immerhin wieder **7.000 Euro**, die die Fachstelle an die Caritas weitergibt.

Eine rundum gelungene Aktion also - auch durch die bereitwillige Unterstützung vieler Einrichtungen.

Familien-Medien-Welt - Onlinespiele und soziale Netzwerke

Multimediacamp für Familien vom 25. bis 29. April 2011 in der Evangelischen Akademie Bad Boll



Das Internet wird immer mehr zu einem Raum, in dem sich wichtige Teile des täglichen Lebens vollziehen - dabei stehen Spiel und Kommunikation im Vordergrund der Nutzung von Jung und Alt. Oft sind es Jugendliche und Erwachsene, die sich online vernetzen und so ihr soziales Leben miteinander teilen. Kinder vernetzen sich auch, nutzen aber heutzutage vor allem die Vielfalt der Angebote von Online- oder Browserspielen für die unterschiedlichsten Bedürfnisse. Fragen wie: „Was soll die Welt von mir wissen? Was geht nur meine Freunde etwas an?



Mit wem und wozu will ich mich vernetzen? Was für ein Spieletyp bin ich und warum spiele ich überhaupt? Welche Spiele gibt es und für welche Altersgruppe? Diese und andere Fragen sollen nachgepürt und kritisch betrachtet werden.

In vertiefenden Workshops kann man seinem Spieltrieb nachgehen, im Nachrichtenteam mitarbeiten oder selbst Filme erstellen.

Inline-Skaten bietet wie immer einen Ausgleich zur PC-Arbeit und am Freitag, dem letzten Tag des Multimediacamps gibt es wieder ein „Geocaching“, eine Art von moderner Schnitzeljagd.

Komplettpreis: Erwachsene 275,00 Euro, Kinder/Jugendliche unter 18 J. 165,00 Euro, jedes weitere Kind 115,00 Euro. Ermäßigung auf Anfrage möglich. **Mehr Information und Anmeldung bis 8. April 2011** bei der Ev. Akademie, Volker Steinbrecher, Wilma Hilsch, Tel. 07164 79-232, E-Mail: wilma.hilsch@ev-akademie-boll.de.

Impressum

Herausgeber:

HA XII - Fachstelle Medien
der Diözese Rottenburg Stuttgart
Jahnstr. 32
70597 Stuttgart
Tel. 0711 9791-2720
Fax 0711 9791-2744
E-Mail: fm@bo.drs.de
Internet: www.fachstelle-medien.de

Verantwortlich:

Rainer Steib

Redaktion:

Sonja Schmid